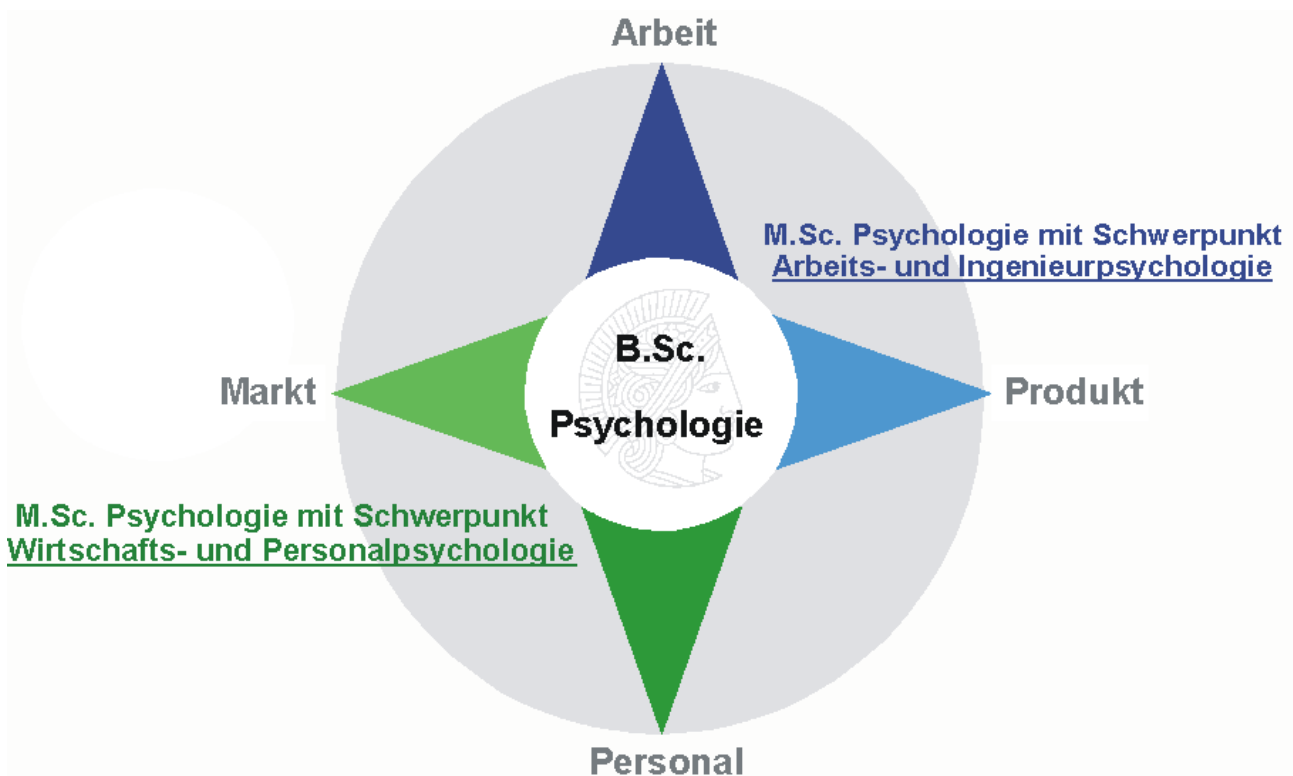




## Modulhandbuch zum Studiengang

# Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie



---

## Inhalt

Struktur des Studiengangs S. 03

Studienverlaufsplan S. 03

### Modulbeschreibungen:

Modulstrang A: Wissenschaft und Beruf S. 04

Modulstrang B: Psychologische Grundlagen S. 07

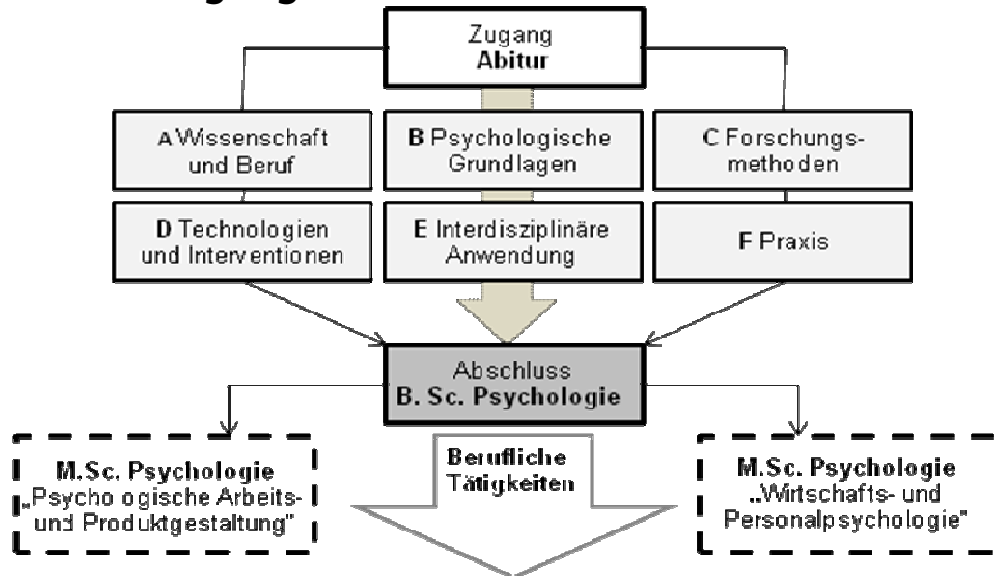
Modulstrang C: Forschungsmethoden S. 14

Modulstrang D: Technologien und Interventionen S. 20

Modulstrang E: Interdisziplinäre Anwendung S. 29

Modulstrang F: Praxis S. 37

## Struktur des Studiengangs



## Studienverlaufsplan

Pflichtbereich	Pflichtbereich	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich	Wahlpflichtbereich	Pflichtbereich
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
A1 Psychologisches Propädeutikum 6 CP					
A2 Psychologische Handlungs- perspektiven 6 CP	B1 Allgemeine Psychologie 1 8 CP	B2 Allgemeine Psychologie 2 8 CP	C5 Grundlagen der Diagnostik 8 CP	D1 ... D8 8 CP	F2 Bachelor-Thesis 12 CP
B3 Biologische Psychologie (2/6) 8 CP	B6 Entwicklungs- psychologie** 6 CP		D1 ... D8 8 CP	D1 ... D8 8 CP	
B5 Differentielle Psychologie* 6 CP	B4 Sozial- psychologie 8 CP	C3 Statistik III 6 CP	D1 ... D8 8 CP	E1 ... E7 8 CP	
C1 Statistik I 8 CP	C2 Statistik II 8 CP	C4 Empirisches Forschen 10 CP	E1 ... E7 8 CP	E1 ... E7 8 CP	
F0 30h Versuchsperson in psychologischen Untersuchungen (semesterübergreifend)					
F1 Praktikum (semesterübergreifend)					15 CP
28 CP	30 CP	30 CP	32 CP	32 CP	28 CP
<b>Gesamt</b>					<b>180 CP</b>

Pflichtbereich: alle Module der Modulstränge A, B, C und F. \*Im Wechsel mit B6 \*\*Im Wechsel mit B5

Wahlpflichtbereich: Es müssen vier Module aus Modulstrang D und 3 Module aus Modulstrang E absolviert werden. Wahlpflichtmodule werden in der Regel einmal jährlich angeboten. Der Turnus (WiSe oder SoSe) ist in der jeweiligen Modulbeschreibung angegeben.



---

## **Modulstrang A:      Wissenschaft und Beruf**

Modul A1: Psychologisches Propädeutikum S. 05

Modul A2: Psychologische Handlungsperspektiven S. 06

<b>Psychologisches Propädeutikum</b>					
<b>A. Wissenschaft und Beruf</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
A1	6 CP	180 h	120 h	1. Semester	jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form)			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Gruppengröße</b>
	A1_1 Psychologische Methodenlehre V			2 SWS / 30 h	250 Studierende
	A1_2 Geschichte und Paradigmen der Psychologie V			2 SWS / 30 h	60 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>				
	<p>Durch das Studium der „Geschichte und Paradigmen der Psychologie“ lernen die Studierenden, die verschiedenen Zugangsweisen ihres Faches aus der historischen Entwicklung der wichtigsten Forschungsparadigmen (z.B. Behaviorismus, Kognitionspsychologie, Neurowissenschaften) zu verstehen. Nach erfolgreicher Teilnahme sind sie in der Lage Beispiele der Umsetzung von grundlagenwissenschaftlich gewonnen Erkenntnissen in spätere psychologische Arbeitsfelder zu benennen. Parallel dazu erwerben sie in der Vorlesung „Psychologische Methodenlehre“ Grundkenntnisse, um empirische Forschung nach methodischen Gesichtspunkten beurteilen zu können. Sie kennen die inhärenten Vor- und Nachteile verschiedener experimenteller und nicht-experimenteller Forschungsdesigns und die Methoden zur Kontrolle unerwünschter Störeinflüsse. Sie können empirische Untersuchungen bezüglich der internen, der externen und der Validität statistischer Schlussfolgerungen beurteilen und haben sich mit den ethischen Gesichtspunkten, die bei einer psychologischen Untersuchung zu beachten sind, auseinandergesetzt. Sie erwerben damit die nötigen Voraussetzungen, in den folgenden Semestern eigene Datenerhebungen durchzuführen und die vorhandene Forschungsliteratur methodenkritisch zu lesen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte und Entwicklung des Fachs Psychologie</li> <li>- Psychologische Forschungsparadigmen</li> <li>- Grundkenntnisse über psychologische Disziplinen sowie deren Analyse- und Interventionsmöglichkeiten</li> <li>- Wissenschaftstheoretische Vorüberlegungen</li> <li>- Logik des Hypothesentestens</li> <li>- Experimentelle und nicht-experimentelle Forschungsstrategien</li> <li>- Kontrolle unerwünschter Störeinflüsse</li> <li>- Längsschnittliche Designs</li> <li>- Ethische Probleme psychologischer Forschung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Vorlesung, Hausaufgaben, mentorenunterstütztes Lernen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	--				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b>				
	Benotete Fachprüfung (schriftlich): Klausur (90 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie</li> <li>- A1_1 Lehrexport; siehe Modulhandbuch Nebenfachstudium Psychologie</li> </ul>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>				
	6/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>				
	Prof. W. Ellermeier, Ph.D.				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					
<b>Psychologische Handlungsperspektiven</b>					
<b>A. Wissenschaft und Beruf</b>					
<b>Modulcode</b> A2	<b>Credits</b> 6 CP	<b>Workload</b> 180 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Studiensemester</b> 1. Semester	<b>Turnus</b> jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) A2_1 Psychologische Berufsfelder V A2_2 Lern- und Arbeitsstrategien S A2_3 Englisch Lesen, Schreiben und Präsentieren Ü			<b>Kontaktzeit</b> 1 SWS / 15 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> 60 Studierende 30 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen die wichtigsten psychologischen Berufsfelder. Sie haben einen praxisnahen Überblick und können Berufsaussichten abschätzen. Die Einführung in formalrechtliche Rahmenbedingungen befähigt Studierende, diese auf unterschiedliche psychologische Tätigkeitsbereiche zu übertragen und auf spezifische Problemstellungen anzuwenden. Sie erwerben eine gesteigerte soziale und methodische Kompetenz, v.a. grundlegende Lern- und Präsentationsstrategien. Sie sind fähig zur wissenschaftlichen Literaturrecherche und können Quellen beurteilen. Sie können optimierte Lehr- und Lernformen in spezifische psychologische Tätigkeitsfelder übertragen. Sie sind in der Lage englische wissenschaftliche Originalartikel effizient zu lesen und zu verstehen, selbst zu erstellen und wichtige Inhalte in Englisch zu präsentieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Psychologische Berufsfelder - Soziale und methodische Kompetenz - Lernstrategien - Literaturrecherche - Lehr- und Lernformen - Englisch lesen, schreiben und präsentieren				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Präsentation, Einzelarbeit, Diskussion, weitere alternative Lehr- und Lernformen zur Einübung				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (mündlich): Präsentation (20 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Pflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. N. Keith / Prof. Dr. B. Schmitz				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

---

## **Modulstrang B:      Psychologische Grundlagen**

Modul B1: Allgemeine Psychologie I	S. 08
Modul B2: Allgemeine Psychologie II	S. 09
Modul B3: Biologische Psychologie	S. 10
Modul B4: Sozialpsychologie	S. 11
Modul B5: Differentielle Psychologie	S. 12
Modul B6: Entwicklungspsychologie	S. 13

# Allgemeine Psychologie I

## B. Psychologische Grundlagen

Modulcode	Credits	Workload	Selbststudium	Studiensemester	Turnus
B1	8 CP	240 h	165 h	2. Semester	jedes SoSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form)			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Gruppengröße</b>
	B1_1 Allgemeine Psychologie I V			2 SWS / 30 h	250 Studierende
	B1_2 Allgemeine Psychologie I Ü			1 SWS / 15 h	30 Studierende
	B1_3 Allgemeine Psychologie I S			2 SWS / 30 h	30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Theorien, Methoden und empirische Befunde der Allgemeinen Psychologie I (Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis). Sie lernen, ein Fachgebiet durch das Studium von ausgewählten Lehrbuchkapiteln zu strukturieren. Im Seminar werden erste Kompetenzen für die Lektüre, kritische Rezeption und Präsentation von Originalarbeiten erworben. Durch Demonstrationsexperimente in der vorlesungsbegleitenden Übung kennen und verstehen die Studierenden ausgewählte Paradigmen der Allgemeinen Psychologie und können diese mit eigenen Erfahrungen verknüpfen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Psychophysik</li> <li>- Wahrnehmung, einschließlich Physiologie</li> <li>- Lernen: Paradigmen und Modelle</li> <li>- Gedächtnis und Wissensrepräsentation</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Vorlesung und begleitende Übung mit Demonstrationen, Seminar mit Referaten				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	--				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b>				
	Benotete Fachprüfung (schriftlich): Klausur (90 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie</li> <li>- B1_1 Lehrexpert; siehe Modulhandbuch Nebenfachstudium Psychologie</li> </ul>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>				
	8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>				
	Prof. W. Ellermeier, Ph.D.				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
	Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				



<b>Allgemeine Psychologie II</b>					
<b>B. Psychologische Grundlagen</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
B2	8 CP	240 h	165 h	3. Semester	jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) B2_1 Emotion und Motivation V B2_2 Sprache und Denken S			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 3 SWS / 45 h	<b>Gruppengröße</b> 250 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Die Studierenden haben Kenntnis von Theorien aus den vier Themengebieten Emotion, Motivation, Denken und Sprache. Sie können die Theorien im historischen Kontext darstellen und den wichtigsten psychologischen Strömungen zuordnen. Die Studierenden sind in der Lage, die einzelnen theoretischen Annahmen auch in Hinblick auf empirische Untersuchungen und auf ihre Aussagekraft für praktische Belange kritisch-reflektierend zu bewerten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Emotionsgenese, Emotionsausdruck und Einfluss von Emotionen auf Beanspruchung und Leistung - Motiviertes Verhalten und seine Erlebenskomponenten - Problemlösen, logisches Denken und Entscheidungsfindung - Struktur der Sprache, Sprachverstehen und gegenseitige Beeinflussung von Denken und Sprache				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung; seminaristischer Unterricht				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Schriftlich: Klausur (90 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Pflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie - B2_1 Lehrexpert; siehe Modulhandbuch Nebenfachstudium Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. NN Diagnostik, Intervention & Evaluation, Prof. NN Psychologie der Informationsverarbeitung				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Veranstaltung B2_2 "Sprache und Denken" wird aus organisatorischen Gründen in 2 Teilen im Umfang von 1 SWS und 2 SWS angeboten.				

<b>Biologische Psychologie</b>					
<b>B. Psychologische Grundlagen</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
B3	8 CP	240 h	165 h	2. Semester	jedes SoSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) B3_1 Physiologie der Organismen – Tiere V B3_2 Humanbiologie V B3_3 Einführung in die biologische Psychologie V B3_4 Peripher-physiologisches Messen Ü			<b>Kontaktzeit</b> 1,5 SWS/22,5 h 1,5 SWS/22,5 h 1 SWS / 15 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> - - - - 75 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Die Studierenden erkennen Zusammenhänge zwischen biologischen Prozessen und psychologischen Funktionen. Sie verfügen über Wissen in humanbiologischen Grundlagen von z.B. Stress, Motivation, Kognition, Lernen, Motorik und Bewusstsein sowie über Kenntnisse der anatomischen Grob- und Feinstruktur der Nervensysteme, deren ontogenetische Entwicklung und Bedeutung für Erleben und Verhalten. Sie verstehen die Bedeutung biochemischer Stoffe für die Regulation der psychischen Befindlichkeit und der bioelektrischen Vorgänge für die Informationsverarbeitung im Nervensystem. Sie können Wissen über physikalische und biologische Grundlagen biopsychologischer Messwertaufnahmen wie z.B. EEG, MRI, PET, MEG, EMG, EDA, EKG, Plethysmographie und Reizung (elektrische, magnetische, kalorische, optische, akustische, taktile) wiedergeben. Die Studierenden verstehen das Prinzip künstlicher neuronaler Netze und können diese mit natürlichen Netzen vergleichen. Sie wissen um adaptive Möglichkeiten des ZNS (Apoptose, strukturelle und funktionelle Neuroplastizität, Neubildung von Neuronen im juvenilen und adulten Gehirn) und um deren Bedeutung für Lernen und Verhalten sowie die Entwicklung psychischer Störungen. Sie sind in der Lage, Untersuchungstechnologien für Fragestellungen aus der Grundlagenforschung und für Probleme aus Anwendungsfeldern der Psychologie abzuleiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Anatomie, Physiologie und Phylogenese des Menschen - Struktur und Funktion verschiedener Organsysteme - Biologische Grundlagen von Stress, Motivation, Lernen, Motorik, Bewusstsein & Schmerz - Biopsychologische und peripher-physiologische Methoden				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesungen, Übung mit Demonstrationen und Möglichkeit zum selbstständigen Anwenden peripher-physiologischer Messinstrumente in Kleingruppen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (mündlich): Gruppenprüfung (20 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung; bestandene Studienleistungen in B3_1 und B3_2 (2 Klausuren). Die Noten der Studienleistungen gehen zu je 25% in die Gesamtnote des Moduls ein.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> - Pflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie - B3_1 Lehrimport FB 10 Biologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Joachim Vogt				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

<b>Sozialpsychologie</b>					
<b>B. Psychologische Grundlagen</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
B4	8 CP	240 h	165 h	2. Semester	jedes SoSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form)			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Gruppengröße</b>
	B4_1 Sozialpsychologie V			2 SWS / 30 h	250 Studierende
	B4_2 Sozialpsychologie Ü			1 SWS / 15 h	30 Studierende
	B4_3 Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie Ü			2 SWS / 30 h	30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über Theorien, Methoden und empirische Befunde der Sozialpsychologie. Durch die Vermittlung angewandter Themen der Sozialpsychologie sowie das Lesen von Originalliteratur sind die Studierenden in der Lage, soziales Verhalten und soziale Situationen zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, empirische Befunde zu verstehen und zu reflektieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sozialer Einfluss</li> <li>- soziale Informationsverarbeitung</li> <li>- interpersonelle Interaktion</li> <li>- Interaktion in Gruppen</li> <li>- Interaktion zwischen Gruppen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Vorlesung, Übung mit Diskussion von Originalliteratur, Seminar mit Präsentation, Diskussion, Gruppenarbeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	- -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b>				
	Benotete Fachprüfung (schriftlich): Klausur (90 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie</li> <li>- B4_1 Lehrexport; siehe Modulhandbuch Nebenfachstudium Psychologie</li> </ul>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>				
	8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>				
	Prof. Dr. N. Keith				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
	Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

<b>Differentielle Psychologie</b>					
<b>B. Psychologische Grundlagen</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
B5	6 CP	180 h	120 h	1./ 3. Semester	jedes 2. WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) B5_1 Differentielle Psychologie & Persönlichkeitsforschung V B5_2 Ausgewählte Themen der differentiellen Psychologie S			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	<b>Gruppengröße</b> 250 Studierende  30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, klassische und moderne Ansätze der Beschreibung und Erklärung menschlicher Persönlichkeit zu skizzieren sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu diskutieren. Sie können Einflussfaktoren auf die Ausformung der individuellen Persönlichkeit nachvollziehen. Sie verstehen die Bedeutung situativer Faktoren für die Vorhersage von Verhalten und Erleben anhand von Persönlichkeitsmerkmalen und berücksichtigen diese bei der Umsetzung individueller Daten in Handlungsmöglichkeiten. Die Studierenden sind in der Lage, Aspekte der Persönlichkeit auf Fragestellungen in angewandten Bereichen der Psychologie zu übertragen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Historisch bedeutsame und aktuelle Persönlichkeitstheorien sowie zugehörige Konzepte - Klassifikation von Persönlichkeit - Bedeutung von Persönlichkeitsmerkmalen für menschliches Erleben und Verhalten - Intelligenzmodelle und -forschung, einschließlich emotionale und soziale Intelligenz sowie Kreativität - Probleme der Verhaltensvorhersage, Interaktionismus, Trait-State-Unterscheidung - Ausgewählte Konstrukte der Differentiellen Psychologie - Geschlechts- und Kulturunterschiede - Methodologie und Methoden der Persönlichkeitsforschung - Einführung in die Faktorenanalyse				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, interaktives Seminar mit Kleingruppenarbeit, Lektüre und Bearbeitung wissenschaftlicher Literatur				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (schriftlich): Klausur (90 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> - Pflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie - B5_1 Lehrexpert; siehe Modulhandbuch Nebenfachstudium Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. NN Diagnostik, Evaluation und Intervention				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

## Entwicklungspsychologie

### B. Psychologische Grundlagen

Modulcode	Credits	Workload	Selbststudium	Studiensemester	Turnus
B6	6 CP	180 h	120 h	1./ 3. Semester	jedes 2. WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) B6_1 Entwicklung und Umwelt V B6_2 Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie S			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	<b>Gruppengröße</b> 250 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Die Studierenden können Theorien, Methoden und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie sowie die Kontextabhängigkeit der Entwicklung wiedergeben sowie vergleichend und kritisch betrachten. Sie sind in der Lage, praxisrelevante Bezüge der vermittelten Grundlagenkenntnisse herzustellen. Weiterhin können sie Bedingungen für gestörte Entwicklungsprozesse identifizieren sowie die Prozesse der Bewältigung und Abwehr solcher ableiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenstand, Fragestellungen, zentrale Theorien und Befunde der Entwicklungspsychologie</li> <li>- Ausgewählte Forschungsgebiete wie die kognitive Entwicklung, Entwicklung der Persönlichkeit, Bindung oder Identität</li> <li>- Erbe-Umwelt-Forschung und Kontextabhängigkeit der Entwicklung: soziale Netzwerke, Familie, systemische Sichtweise</li> <li>- Entwicklung über die Lebensspanne</li> <li>- Methoden der Entwicklungspsychologie (Quer-, Längsschnittuntersuchungen, Sequenzpläne)</li> <li>- Krisen und kritische Lebensereignisse; alterstypische Problemkonstellationen</li> <li>- Formen, Bedingungen, Bewältigung und Prävention von Entwicklungsstörungen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Gruppenarbeiten, Diskussion, Fallbearbeitungen, Präsentation				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (schriftlich): Klausur (90 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie</li> <li>- B6_1 Lehrexport; siehe Modulhandbuch Nebenfachstudium Psychologie</li> </ul>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. B. Schmitz				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

---

## **Modulstrang C:      Forschungsmethoden**

Modul C1: Statistik I	S. 15
Modul C2: Statistik II	S. 16
Modul C3: Statistik III	S. 17
Modul C4: Empirisches Forschen	S. 18
Modul C5: Grundlagen der Diagnostik	S. 19

<b>Statistik I</b>					
<b>B. Psychologische Grundlagen</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
C1	8 CP	240 h	165 h	1. Semester	jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) C1_1 Statistik I V C1_2 Statistik I Ü			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 3 SWS / 45 h	<b>Gruppengröße</b> 300 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis für die mathematische Modellierung des Zufalls und darauf aufbauender statistischer Schlussweisen. Sie haben ein Konzept zu statistischen Maßzahlen, zur Dichte, dem Erwartungswert und der Varianz. Sie verstehen das Prinzip eines statistischen Tests.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Erhebung von Daten im Rahmen von Studien und Umfragen - Statistische Maßzahlen - Dichteschätzung und Wahrscheinlichkeitsmaße - Zufallsvariablen und Verteilungen - Erwartungswert und Varianz - Unabhängigkeit - Gesetz der großen Zahlen und zentraler Grenzwertsatz - Punktschätzverfahren und statistische Tests, insbesondere Gauß- und t-Test				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung und Übung				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (schriftlich): Klausur (90 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> - Pflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie - C1_1 und C1_2 Lehrimport FB 04 Mathematik				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Augustin Kelava				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Empfohlene Lehrbücher: Agresti, A. & Finlay, B. (2009). <i>Statistical Methods for the Social Sciences</i> . Upper Saddle River: Prentice Hall. Eckle-Kohler, J. & Kohler, M. (2009). <i>Eine Einführung in die Statistik und ihre Anwendungen</i> . Heidelberg: Springer.				

<b>Statistik II</b>					
<b>B. Psychologische Grundlagen</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
C2	8 CP	240 h	165 h	2. Semester	jedes SoSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) C2_1 Statistik II V C2_2 Statistik II Ü C2_3 Einführung in die computergestützte Datenanalyse Ü			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> 60 Studierende 30 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über das Testen von statistischen Hypothesen, sie kennen Zusammenhangsmaße und können erste parametrische und nicht-parametrische Tests durchführen. Dazu gehören Tests für Unterschiede zentraler Tendenzen und der Streuung. Durch die Einübung der erlernten Konzepte an aktuellen Softwarepaketen sind die Studierenden in der Lage, eigenständig erste Analysen bei einfachen univariaten empirischen Problemen durchzuführen. Ergebnisse statistischer Tests können interpretiert und anschaulich anderen vermittelt werden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Hypothesentesten (Fehlerarten) - Chi <sup>2</sup> -Test - Einfache Zusammenhangsmaße (Phi-Koeffizient etc.) - F-Test (Varianzen) - t-Test für unabhängige Stichproben - t-Test für abhängige Stichproben - Mann-Whitney-U-Test - Wilcoxon-Test				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Übung und computergestützte Übung				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> - - <b>Inhaltlich:</b> Inhalte von C1				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (schriftlich): Klausur (90 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung; bestandene (benotete) Studienleistung in C2_1 (Klausur). Die Note der Studienleistung geht zu 50% in die Gesamtnote des Moduls ein.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Pflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Augustin Kelava				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Empfohlenes Lehrbuch: Agresti, A. & Finlay, B. (2009). <i>Statistical Methods for the Social Sciences</i> . Upper Saddle River: Prentice Hall.				



<b>Statistik III</b>					
<b>B. Psychologische Grundlagen</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
C3	6 CP	180 h	120 h	3. Semester	jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form)			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Gruppengröße</b>
	C3_1 Statistik III V			2 SWS / 30 h	60 Studierende
	C3_2 Statistik III Ü			2 SWS / 30 h	30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über Regressionsprobleme. Sie kennen die einfachsten manifesten Regressionsverfahren der linearen und multiplen Regression sowie der Varianzanalysen und sind aufgrund eingeübter Fähigkeiten in der Lage, diese selbständig anhand von Softwarepaketen durchzuführen. Die Konzepte der Korrelation, der erklärten Varianz und der Interaktion können sie auf verschiedene Kontexte/Verfahren übertragen. Ein erstes Verständnis für generalisierte lineare Modelle hat sich herausgebildet. Ergebnisse statistischer Tests können interpretiert und anschaulich anderen vermittelt werden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lineare Regression (ein Prädiktor)</li> <li>- Kleinstquadratkriterium</li> <li>- Korrelation und Determinationskoeffizient</li> <li>- Multiple Regression (mehrere Prädiktoren)</li> <li>- Interaktionsmodelle</li> <li>- One-way Varianzanalyse (ein Faktor), between und within Varianzen</li> <li>- Two-way Varianzanalyse (zwei Faktoren)</li> <li>- Varianzanalyse mit Messwiederholung (within-subjects Varianzen)</li> <li>- Logistische Regression</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Vorlesung und Übung				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal:</b> - -				
	<b>Inhaltlich:</b> Inhalte der Module C1 und C2				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b>				
	Benotete Fachprüfung (schriftlich): Klausur (90 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Bestandene Modulprüfung; bestandene (benotete) Studienleistung in C3_1 (Klausur). Die Note der Studienleistung geht zu 50% in die Gesamtnote des Moduls ein.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
	Pflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>				
	6/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>				
	Prof. Dr. Augustin Kelava				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
	Empfohlenes Lehrbuch: Agresti, A. & Finlay, B. (2009). <i>Statistical Methods for the Social Sciences</i> . Upper Saddle River: Prentice Hall.				

## Empirisches Forschen

### B. Psychologische Grundlagen

Modulcode	Credits	Workload	Selbststudium	Studiensemester	Turnus
C4	10 CP	300 h	135 h	3. Semester	jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) C4_1 Experimentalpsychologisches Praktikum PP + LZ C4_2 Wissenschaftliches Schreiben Ü			<b>Kontaktzeit</b> 10 SWS / 150 h  1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> 15 Studierende  30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Die Studierenden können exemplarisch eine theoretische Fragestellung in ein empirisches Forschungsprojekt umsetzen. Sie kennen die wesentlichen Schritte, die für die Erstellung eines Versuchsplans, die Operationalisierung der Hypothesen, die Bereitstellung von Versuchsmaterialien und die Planung des Ablaufs einer empirischen Untersuchung notwendig sind. Sie haben diese Kenntnisse in einer eigenen Untersuchung angewandt und kennen die besonderen Vorkehrungen, die bei deren Durchführung mit menschlichen (oder tierischen) Versuchsteilnehmern zu beachten sind. Sie haben praktische Erfahrung mit dem zur Auswertung empirischer Arbeiten notwendigen methodischen Handwerkzeug (Programme zur Datenverarbeitung und statistischen Analyse) erworben. Sie können einen technischen Bericht nach den Standards des Faches (APA-Stil) verfassen, d.h. ihre Ergebnisse knapp, präzise und im Einklang mit formalen und methodischen Richtlinien darstellen. Sie besitzen damit die Grundkompetenzen, die es ihnen erlauben, auch in anderen Kontexten (Lehrveranstaltungen, Praktika) adäquat über Datenerhebungen zu berichten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Umsetzung einer psychologischen Fragestellung in ein empirisches Projekt - Erstellen von Versuchsmaterialien und –protokollen - Durchführung einer psychologischen Untersuchung unter Anleitung - Vorverarbeitung der Rohdaten - Deskriptive und inferenzstatistische Auswertung - Verfassen eines Forschungsberichts im APA-Stil - Präsentation der Ergebnisse				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Angeleitetes Praktikum, Tutorengruppen, Laborpraktische Ausbildung, Hausaufgaben, Übung				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> <b>Inhaltlich:</b> Inhalte der Module A1, C1, C2 und C3				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (Sonderform): Hausarbeit und Präsentation der Ergebnisse in Kleingruppen (20 min). Der mündliche Teil der Prüfung geht zu 20% in die Modulnote ein.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Pflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 10/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. W. Ellermeier, Ph.D.				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. LZ: auf die Woche verteilte beaufsichtigte Pflichtpräsenzzeit in Labors				

# Grundlagen der Diagnostik

## B. Psychologische Grundlagen

Modulcode	Credits	Workload	Selbststudium	Studiensemester	Turnus
C5	8 CP	240 h	164 h	4. Semester	jedes SoSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) C5_1 Einführung in die psychologische Diagnostik V C5_2 Testtheorie und Testkonstruktion V C5_3 Testtheorie und Testkonstruktion Ü			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> 250 Studierende 250 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage Begriffe, Fragestellungen und Strategien psychologischer Diagnostik zu unterscheiden. Sie kennen die unterschiedlichen nomothetischen und deskriptiven Modelle der psychologischen Diagnostik sowie Prozessmodelle des Diagnostizierens. Sie können Probleme des Diagnostizierens erkennen und deren Einfluss auf diagnostische Entscheidungen berücksichtigen. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse bzgl. der Qualitätsanforderungen an einen wissenschaftlich-psychologischen Test. Sie sind in der Lage, einen Test zu planen und zu entwerfen sowie durchzuführen. Anhand erhobener Daten können sie auf Grundlage psychometrischer Kriterien eine Itemanalyse durchführen. Als Testtheoretischen Rahmen haben sie die Klassische und die Item-Response-Theorie kennengelernt. Die Konzepte der Reliabilität, Validität und der Normierung haben sich verfestigt. In der vorlesungsbegleitenden Übung erlernen die Studierenden einen Test / Fragebogen selbst zu konstruieren und ihn auszuwerten. Die psychometrischen Eigenschaften des Tests können sie kommunizieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte, Grundlagen, Methoden und Rahmenbedingungen psychologischer Diagnostik</li> <li>- nomothetische und deskriptive Modelle des Diagnostizierens</li> <li>- Anwendung diagnostischen Wissens auf den Einzelfall</li> <li>- Probleme des Diagnostizierens; Diagnostizieren als kognitiver Prozess</li> <li>- Adaptives Testen</li> <li>- Qualitätsanforderungen, Planung und Entwurf eines psychologischen Tests</li> <li>- Deskriptivstatistische Itemanalyse</li> <li>- Klassische Testtheorie</li> <li>- Methoden der Reliabilitätsbestimmung; Validität</li> <li>- Testeichung, Normierung und Interpretation von Testresultaten</li> <li>- Item-Response-Theorie</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesungen und Übung mit Entwicklung eines Tests und Bestimmung der psychometrischen Eigenschaften anhand eigenständiger Erhebung von Daten				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> <b>Inhaltlich:</b> Inhalte der Module C1-C3				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (Sonderform): Hausarbeit und Verteidigung der Arbeit in einer mündlichen Gruppenprüfung (20 min). Der mündliche Teil der Prüfung geht zu 20% in die Modulnote ein.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie</li> <li>- C5_1 und C5_2 Lehrexport; siehe Modulhandbuch Nebenfachstudium Psychologie</li> </ul>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. NN Diagnostik, Evaluation und Intervention, Prof. Dr. Augustin Kelava				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Empfohlenes Lehrbuch: Moosbrugger, A. & Kelava, A. (Hrsg.) (2007). <i>Testtheorie und Fragebogenkonstruktion</i> . Heidelberg: Springer. Weitere Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

---

## **Modulstrang D: Technologien und Interventionen**

Modul D1: Pädagogische Psychologie	S. 21
Modul D2: Kognitive Psychologie	S. 22
Modul D3: Diagnostische Verfahren	S. 23
Modul D4: Klinische Psychologie	S. 24
Modul D5: Prävention	S. 25
Modul D6: Arbeits- und Organisationspsychologie	S. 26
Modul D7: Kommunikation und Medien	S. 27
Modul D8: Latente Variablenmodelle	S. 28

## Pädagogische Psychologie

### D. Technologien und Interventionen

Modulcode	Credits	Workload	Selbststudium	Studiensemester	Turnus
D1	8 CP	240 h	150 h	4. Semester	jedes SoSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form)			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Gruppengröße</b>
	D1_1 Pädagogische Psychologie V			2 SWS / 30 h	250 Studierende
	D1_2 Selbstregulation S			1 SWS / 15 h	30 Studierende
	D1_3 Instruktionskompetenz S			2 SWS / 30 h	30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Die Studierenden können Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie vergleichend und kritisch analysieren. Sie können Techniken der Selbstregulation anwenden, Trainings gestalten und alternative Lehr- und Lernformen situationsangemessen einsetzen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontextuelle Bedingungsfaktoren schulischer Leistung</li> <li>- Universitäres Lehren und Lernen</li> <li>- Lernen, Lerntransfer, Lernstrategien</li> <li>- Motivation und Emotion beim Lernen und in Trainings</li> <li>- Theorien und Komponenten der Selbstregulation</li> <li>- Aktivierende Lehr- und Lernformen</li> <li>- Trainingsgestaltung</li> <li>- Erstellung eines Trainingskonzepts und Durchführung des Trainings</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Übungen, Rollenspiele, Jigsaw Learning, Guided Teaching, Präsentationen und weitere alternative Lehr- und Lernformen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal:</b> Mindestens 8 Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein				
	<b>Inhaltlich:</b> Inhalte der Module B2 und B3 für D1_2 und D1_3				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (Sonderform): Hausarbeit und Präsentation der Ergebnisse (20 min). Der mündliche Teil der Prüfung geht zu 20% in die Modulnote ein.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
	- Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie				
	- D1_1 Lehrexport; siehe Modulhandbuch Nebenfachstudium Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. B. Schmitz				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

<b>Kognitive Psychologie</b>					
<b>D. Technologien und Interventionen</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
D2	8 CP	240 h	165 h	4. Semester	jedes SoSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) D2_1 Kognitive Psychologie V D2_2 Vertiefung in Kognitionspsychologie S D2_3 Anwendung kognitionspsychologischer Paradigmen Ü			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> 250 Studierende 30 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Kognitionspsychologie. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis der wechselseitigen Validierung kognitionspsychologischer und neurowissenschaftlicher Herangehensweisen in ausgewählten kognitionswissenschaftlichen Domänen wie der Untersuchung des Gedächtnisses, mentaler Repräsentationen, des Entscheidungsverhaltens, des Problemlösens, des Zusammenhangs von Kognition und Handlung und der hemisphärischen Spezialisierung. Die Studierenden können ausgewählte Methoden der Kognitionspsychologie anwenden und die Ergebnisse interpretieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Kognitionspsychologische Paradigmen - Psychologische Methoden der Kognitionsforschung - Neurowissenschaftliche Methoden - Neuere Ergebnisse der Kognitionsforschung - Ausgewählte Anwendungen				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminar mit Referaten, Übung mit Demonstrationen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Mindestens 8 Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein <b>Inhaltlich:</b> Inhalte der Module B1, B2 und B3				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (schriftlich): Klausur (90 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> - Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie - D1_1 Lehrexport; siehe Modulhandbuch Nebenfachstudium Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. W. Ellermeier, Ph.D.				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

## Diagnostische Verfahren

### D. Technologien und Interventionen

Modulcode	Credits	Workload	Selbststudium	Studiensemester	Turnus
D3	8 CP	240 h	165 h	5. Semester	jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) D3_1 Strategien der Diagnostik S D3_2 Leistungs- und Persönlichkeitstests S D3_3 Interview und Verhaltensbeobachtung Ü			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> 30 Studierende 30 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Strategien beim Erheben diagnostischer Informationen zu vergleichen und kritisch zu diskutieren sowie zugehörige Verfahren unterschiedlicher diagnostischer Ansätze zu benennen. Sie erkennen Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik und können passende Strategien ableiten. Sie können psychologische Testverfahren klassifizieren, verschiedene Tests durchführen, auswerten, die Ergebnisse interpretieren sowie Vor- und Nachteile der gewählten Tests abwägen. Die Studierenden haben die Fähigkeit diagnostische Gespräche zu unterschiedlichen Fragestellungen zu führen und dafür jeweils passende Hilfsmittel zu wählen. Sie können Verhaltensbeobachtungen systematisch planen und durchführen. Sie sind in der Lage, zu einer gegebenen Fragestellung eine passende diagnostische Strategie auszuwählen, diagnostische Informationen aus unterschiedlichen Verfahren zu einem Gesamturteil zusammenzufassen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Sie können Quellen diagnostischer Fehlerurteile benennen und Gegenmaßnahmen ergreifen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - verschiedene diagnostische Ansätze mit differierendem theoretischen Hintergrund - Klassifikation, Gütekriterien, Anwendungsgebiete, Durchführung, Auswertung, Interpretation, Problematik und Dokumentation diagnostischer Verfahren, insbesondere Tests, Verhaltensbeobachtung und verschiedene Formen des diagnostischen Gesprächs, wie Exploration und (strukturierte) Interviews - Erstgespräch und Anamnese - Ableitung und Beantwortung einer diagnostischen Fragestellung durch die Zusammenführung diagnostischer Daten aus unterschiedlichen Verfahren zu einem Gesamturteil in Form eines Kurzgutachtens - Ethisch-juristische Fragen der psychologischen Diagnostik				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> interaktive Seminare mit Kurzreferaten, Demonstrationen, praktischen Übungen und Rollenspielen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Mindestens 8 Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein <b>Inhaltlich:</b> Inhalte des Moduls C5				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (Sonderform): Hausarbeit und Verteidigung der Arbeit in einer mündlichen Einzelprüfung (20 min). Der mündliche Teil der Prüfung geht zu 20% in die Modulnote ein.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. NN Diagnostik, Evaluation und Intervention				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

<b>Klinische Psychologie</b>					
<b>D. Technologien und Interventionen</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
D4	8 CP	240 h	165h	4. Semester	jedes SoSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) D4_1 Psychopathologie V D4_2 Krankheits- und Störungsmodelle V D4_3 Ausgewählte Themen der Klinischen Psychologie S			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> 60 Studierende 60 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden haben umfangreiche Kenntnisse über die Psychopathologie und Nosologie psychischer Störungen. Sie sind dadurch in der Lage, das Verhalten von Personen unterschiedlicher psychischer/psychiatrischer Erkrankungen symptombasierend zu beschreiben und Fallvignetten in Klassifikationssysteme einzuordnen. Die Studierenden besitzen gesichertes Wissen über verschiedene Störungstheorien und Paradigmen der Klinischen Psychologie und sind in der Lage, theoriegeleitet Behandlungsmöglichkeiten für ausgewählte Störungsbilder abzuleiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Krankheits-/Störungsbegriff, dimensionale und kategoriale Ansätze der Klassifikation psychischer Störungen sowie gängige Klassifikationssysteme (ICD, DSM) - psychopathologische Symptomlehre und daraus abgeleitete Syndromatik - Paradigmen der klinischen Psychologie, insbesondere der biologisch-medizinische, lerntheoretische und kognitionspsychologische Ansatz, sowie integrative Modelle - Verbreitung, Ursachen, Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen - Ausgewählte Themen der Klinischen Psychologie, z.B. spezielle Störungsbilder, neurowissenschaftliche Störungsgrundlagen				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung mit Videodemonstrationen, interaktives Seminar mit Kurzreferaten, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Mindestens 8 Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein <b>Inhaltlich:</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (mündlich): Einzelprüfung (20 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. H. Berger				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				



<b>Prävention</b>					
<b>D. Technologien und Interventionen</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
D5	8 CP	240 h	165 h	5. Semester	jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) D5_1 Gesundheitspsychologie V D5_2 Verhaltens- und Verhältnisprävention S D5_3 Programme der primären, sekundären und tertiären Prävention Ü			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende 30 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen relevante Theorien und Konzepte der Gesundheitspsychologie. Sie können darauf aufbauende Gestaltungsmöglichkeiten für Arbeits- und Lebensbedingungen ableiten. Die Studierenden können arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme wie z.B. ADHS bei Schülern (Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom), Burnout oder Mobbing bei Arbeitnehmern benennen und diagnostische Verfahren zuordnen. Sie kennen Vorgehen und Probleme bei der Durchführung ausgewählter gesundheitsförderlicher Interventions- und Präventionsmaßnahmen und sind in der Lage, diese gemäß spezifischen Problemstellungen auszuwählen, anzuwenden sowie das methodische Vorgehen bei der Planung und Durchführung kritisch zu reflektieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Theorien und Konzepte der Gesundheitspsychologie - Resilienzfaktoren - Diagnostische Verfahren zur Erfassung gesundheitlicher Ressourcen und Risiken - Modelle & Konzepte der gesundheitspsychologischen Prävention - Betriebliche Gesundheitsförderung - Programme der primären, sekundären und tertiären Prävention: z.B. Work Life Balance, Critical Incident Stress Management (CISM), Entspannungs- und Stressbewältigungstrainings, Schmerzprävention				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminare mit Referaten, Übung mit der Anwendung von Präventionsprogrammen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Mindestens 8 Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein <b>Inhaltlich:</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (schriftlich): Klausur (90 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) - Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie - D5_1 Lehrexport; siehe Modulhandbuch Nebenfachstudium Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. J. Vogt				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

# Arbeits- und Organisationspsychologie

## D. Technologien und Interventionen

Modulcode	Credits	Workload	Selbststudium	Studiensemester	Turnus
D6	8 CP	240 h	165 h	4. Semester	jedes SoSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) D6_1 Arbeits- und Organisationspsychologie V D6_2 Ausgewählte Themen der Arbeitspsychologie S D6_3 Ausgewählte Themen der Organisationspsychologie S			<b>Kontaktzeit</b> 3 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> 250 Studierende 30 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse auf den Gebieten der Arbeits- und Organisationspsychologie. Die Studierenden haben ein Verständnis für psychologische Handlungsfelder in einem betrieblichen Umfeld und sind in der Lage, Zusammenhänge von organisationalen Strukturen und individuellem Verhalten zu erfassen, zu erklären und Ansatzpunkte für Veränderungen zu identifizieren. Sie lernen außerdem Forschungsstrategien und Herangehensweisen in der Arbeits- und Organisationspsychologie kennen und erwerben Kenntnisse zum Lesen und zur Aufbereitung insbesondere englischsprachiger Forschungsarbeiten der Arbeits- und Organisationspsychologie.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Arbeitspsychologie: - Geschichte und Paradigmen der Arbeitspsychologie - Grundlagen der psychologischen Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeit - Einführung in die Ingenieurpsychologie und Ergonomie, Mensch-Maschine-Interaktion - Betrieblicher Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz - Arbeits- und Aufgabenanalyseverfahren - Belastungs-, Beanspruchungs- und Gefährdungsanalyse Organisationspsychologie: - Organisationstheorien - Organisationsklima und -kultur - Sozialisation in Organisationen - Motivation und Führung von Mitarbeitern/innen - Arbeitsgruppen und Teamarbeit - Konflikte in Organisationen - Organisationsdiagnose und Organisationsentwicklung				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminare mit Präsentation, Diskussion				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Mindestens 8 Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein <b>Inhaltlich:</b> - -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (schriftlich): Klausur (90 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> - Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie - D6_1 Lehrexport; siehe Modulhandbuch Nebenfachstudium Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. N. Keith / Prof. Dr. J. Vogt				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Vorlesung D6_1 "Arbeits- und Organisationspsychologie" wird aus organisatorischen Gründen in 3 Teilen mit je 1 SWS Umfang angeboten.				

<b>Kommunikation und Medien</b>					
<b>D. Technologien und Interventionen</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
D7	8 CP	240 h	165 h	5. Semester	jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form)			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Gruppengröße</b>
	D7_1 Grundlagen der Kommunikations- & Medienpsychologie V			2 SWS / 30 h	250 Studierende
	D7_2 Grundlagen der Kommunikations- & Medienpsychologie Ü			1 SWS / 30 h	30 Studierende
	D7_3 Ausgewählte Themen der Medienpsychologie S			2 SWS / 30 h	30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, Formen, Abläufe, Ziele und Störungen menschlicher Kommunikation zu beschreiben sowie kommunikationsbasierte Interventionen spezifischen Störungen und Kontexten zuzuordnen. Sie können Anwendungsgebiete kommunikationspsychologischer Grundlagen erschließen. Die Studierenden beherrschen metakommunikative und allgemeine Gesprächsführungstechniken und sind in der Lage diese zu vermitteln. Sie können aktuelle Theorien und Forschungsbefunde unter Nutzung kommunikations- und medienpsychologischer Kenntnisse präsentieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Formen menschlicher Kommunikation und deren Bedeutung für die soziale Interaktion</li> <li>- Bestandteile und Abfolge von Kommunikationsprozessen</li> <li>- Arten von Kommunikationsstörungen und deren intrapsychische und interpersonelle Folgen</li> <li>- Überblick über kommunikationsbasierte Interventionsansätze und -techniken</li> <li>- Gesprächsführung im organisationalen Kontext</li> <li>- Anwendungsgebiete der Kommunikationspsychologie, z.B. in Bereichen von Beratung, Coaching, Training, Werbung &amp; Marketing, Multimedia &amp; Neue Medien, Marktforschung, Personalentwicklung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung mit integrierter Übung und Trainingskomponenten, Seminar mit Kurzreferaten				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Mindestens 8 Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein <b>Inhaltlich:</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (Sonderform): Hausarbeit und Präsentation der Ergebnisse in Kleingruppen (20 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie</li> <li>- D7_1 Lehrexport; siehe Modulhandbuch Nebenfachstudium Psychologie</li> </ul>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. NN Psychologie der Informationsverarbeitung				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

<b>Latente Variablenmodelle</b>					
<b>D. Technologien und Interventionen</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
D8	8 CP	240 h	165 h	5. Semester	jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) D8_1 Einführung in die latenten Variablenmodelle V D8_2 Anwendung latenter Variablenmodelle Ü D8_3 Ausgewählte Themen der multivariaten Verfahren S			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h 2 SWS / 30 h	<b>Gruppengröße</b> 60 Studierende 30 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet moderner psychologisch-statistischer Methoden. Sie verfügen über ein Verständnis für verschiedene Formen latenter und multivariater Variablenmodelle und sind in der Lage, empirische Forschungsfragen durch korrekte Auswahl eines multivariaten Analyseverfahrens und Anwendung eines Softwarepaketes zu beantworten. Die Studierenden haben einen Überblick über latente Strukturgleichungsmodelle, Item-Response-Modelle, latente Klassenanalysen und Mehrebenenmodelle. Kenntnisse zum Lesen und zum Aufbereiten insbesondere englischsprachiger Forschungsarbeiten der psychologischen Methoden sind vorhanden. Darüber hinaus haben sich Studierende mit ausgewählten Themen multivariater Verfahren vertieft auseinandergesetzt.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Latente Strukturgleichungsmodelle - Item-Response-Modelle - Latente Klassenanalysen - Mehrebenenmodelle - Analyse kategorialer Daten - Faktorenanalysen - Softwarepakete zur Analyse multivariater Modelle				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, PC-gestützte Übung und Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Mindestens 8 Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein <b>Inhaltlich:</b> Inhalte der Module C1-C3				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (schriftlich): Klausur (90 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Augustin Kelava				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Empfohlene Lehrbücher: Moosbrugger, A. & Kelava, A. (Hrsg.) (2007). <i>Testtheorie und Fragebogenkonstruktion</i> . Heidelberg: Springer. Schumacker, R. E. & Lomax, R. G. (2010). <i>A beginner' guide to structural equation modeling (3rd ed.)</i> . New York: Routledge. Tabachnick, B.G. & Fidell, B. (2006). <i>Using Multivariate Statistics</i> . Upper Saddle River: Pearson.				

---

## **Modulstrang E: Interdisziplinäre Anwendung**

Modul E1: Arbeit und Gesundheit	S. 30
Modul E2: Wirtschaft und Gesellschaft	S. 31
Modul E3: Organisation und Individuum	S. 32
Modul E4: Informationsverarbeitung	S. 33
Modul E5: Beratung und Coaching	S. 34
Modul E6: Teambegleitung und Supervision	S. 35
Modul E7: GPEK Projekt für Psychologie-Studierende	S. 36

## Arbeit und Gesundheit

### E. Interdisziplinäre Anwendung

Modulcode	Credits	Workload	Selbststudium	Studiensemester	Turnus
E1	8 CP	240 h	165 h	5. Semester	jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) E1_1 Arbeitswissenschaft V E1_2 Gestaltung von Arbeits- und Gesundheitsschutzprojekten S			<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 60 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> - - 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden besitzen einen Überblick über Geschichte, Ziele und Grundlagen der Ergonomie. Sie besitzen Kenntnisse zum Analysieren, Messen, Beurteilen und Gestalten menschlicher Arbeit und können Arbeitssystemanalysen durchführen. Sie haben einen Überblick über menschliche Leistungsvoraussetzungen und können körperliche und geistige Arbeitsformen und deren Kombinationen klassifizieren. Sie kennen die Umgebungsbelastungen, Messprinzipien zur Erfassung dieser Belastungen sowie ihrer Auswirkungen auf den Menschen. Sie sind in der Lage, Messmethoden für Belastung und Beanspruchung sowie deren Anwendungsbereiche zu beschreiben. Sie kennen die Bedeutung verschiedener Gestaltungsbereiche (anthropometrisch, physiologisch, bewegungstechnisch, informationstechnisch, sicherheitstechnisch, organisatorisch usw.) und können einzelne Methoden aus diesen Gestaltungsbereichen in der Praxis anwenden. Die Studierenden können Arbeits-, Sicherheits- und Gesundheitsschutz im Arbeits- und Organisationskontext bewerten. Sie sind in der Lage, Arbeits-, Sicherheits- und Gesundheitsschutzprojekte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Konzepte und Modelle in der Arbeitswissenschaft - Arbeitsanalyse: Arbeitsbegriff, Elemente des Arbeitssystems und ihre Beziehungen, Arbeitsumgebung - Arbeitsgestaltung: Motivation und Planung der Arbeitsgestaltung; anthropometrische, physiologische, bewegungstechnische, sicherheitstechnische, organisatorische Arbeitsgestaltung - Anwendungsgebiete: Gestaltung von Produkten, Arbeiten im Produktions- und Dienstleistungsbereich - Einführung in rechtliche Grundlagen, psychologische Theorien und Methoden zum Arbeits-, Sicherheits- und Gesundheitsschutz				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminar mit integrierter Projektarbeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Mindestens 8 Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein <b>Inhaltlich:</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (mündlich): Gruppenprüfung (20 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung; bestandene Studienleistung in E1_1 (Klausur). Die Note der Studienleistung geht zu 50% in die Gesamtnote des Moduls ein.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> - Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie - E1_1 Lehrimport FB 16 Maschinenbau				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. J. Vogt				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

## Wirtschaft und Gesellschaft

### E. Interdisziplinäre Anwendung

Modulcode	Credits	Workload	Selbststudium	Studiensemester	Turnus
E2	8 CP	240 h	165 h	5. Semester	jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) E2_1 Einführung in die Volkswirtschaftslehre V E2_2 Einführung in die Volkswirtschaftslehre Ü E2_3 Wirtschaftspsychologie S			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> 150 Studierende - - 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden beherrschen wesentliche Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und sind in der Lage, diese auf wirtschaftspsychologische Fragestellungen zu beziehen. Sie kennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede des ökonomischen und psychologischen Menschenbilds und können diese kritisch reflektieren. Die Studierenden erlernen eine interdisziplinäre Sichtweise, die sie zu erfolgreicher interdisziplinärer Kommunikation, insbesondere mit Volkswirten/innen, befähigt.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Grundbegriffe der VWL: Arbeitsteilung, Eigentumsrechte, Märkte - Der Wirtschaftskreislauf: Güterströme und Geldströme, Einnahmen und Ausgaben - Entstehung und Funktionsweisen von Märkten - Die produktionstheoretischen Grundlagen des Unternehmensangebots: Substitutionalität, Limitationalität - Die nutzentheoretischen Grundlagen der Haushaltsentscheidung: Präferenzordnung - Das Menschenbild des homo oeconomicus und Nutzenmaximierung - Entscheidungen und Entscheidungsanomalien - Kaufen und Konsumieren				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Übungen, Präsentation, Diskussion				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Mindestens 8 Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein <b>Inhaltlich:</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (mündlich): Einzelprüfung (20 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung; bestandene Studienleistung in E2_1 (Klausur). Die Note der Studienleistung geht zu 50% in die Gesamtnote des Moduls ein.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> - Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie - E2_1 und E2_2 Lehrimport FB 01 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. N. Keith				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

<b>Organisation und Individuum</b>					
<b>E. Interdisziplinäre Anwendung</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
E3	8 CP	240 h	165 h	5. Semester	jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) E3_1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre V E3_2 Personalpsychologie S E3_3 Ausgewählte Verfahren der Personalpsychologie Ü			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> 300 Studierende 30 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (BWL) sowie des Personalmanagements in Organisationen und sind in der Lage, diese auf personalpsychologische Aufgaben (z.B. Personalauswahl, Personalentwicklung) zu beziehen. Sie können betriebswirtschaftlich und psychologisch orientierte Konzepte des Personalmanagement kritisch reflektieren. Die Studierenden haben einen Überblick über Verfahren der Personalpsychologie und kennen Einsatzmöglichkeiten, Durchführung und Probleme ausgewählter diagnostischer Instrumente und Interventionen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Unternehmen und Umwelt: Existenz von Bedürfnissen als Auslöser unternehmerischen Handelns, Beziehungen der Unternehmung zu den Anspruchsgruppen - Marketing: Grundlagen, Marktforschung, Produktpolitik, Distribution, Konditionenpolitik und Kommunikationspolitik - Finanzierung: Grundlagen, Finanzplanung, Finanzierungsarten: Beteiligungsfinanzierung, Innenfinanzierung, Kreditfinanzierung. - Personal: Der Mensch als Mitglied der Unternehmung, Menschenbilder, Anpassung von Arbeit und Arbeitsbedingungen an den Menschen, Lohnformen, Personalentwicklung. - Leistungskonzepte, Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung in Organisationen - Personalmarketing, Personalauswahl, Personalentwicklung				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesungen, Seminar mit Präsentationen, Übung mit Durchführung und Auswertung ausgewählter personalpsychologischer Verfahren				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Mindestens 8 Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein <b>Inhaltlich:</b> -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (mündlich): Präsentation (20 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung; bestandene Studienleistung in E3_1 (Klausur). Die Note der Studienleistung geht zu 50% in die Gesamtnote des Moduls ein.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> - Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie - E3_1 Lehrimport FB 01 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. N. Keith				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				



<b>Informationsverarbeitung</b>					
<b>E. Interdisziplinäre Anwendung</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
E4	8 CP	240 h	165 h	5. Semester	jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) E4_1 Allgemeine Informatik I V E4_2 Allgemeine Informatik I Ü E4_3 Anwendungsorientierte Programmgestaltung S			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> - - - - 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden beherrschen wichtige Grundbegriffe und Verfahren der Informatik, sowohl theoretisch als auch programmierend-praktisch. Sie haben grundlegende Kenntnisse über elementare Algorithmen, abstrakte Datentypen, Programmiersprachen, Compiler, Datenbanksysteme, Softwaretechnik, Rechnernetzwerke erworben. Die Studierenden haben Einsicht in die Notwendigkeit zur Abstraktion und geeigneter Modellbildung in der Informatik und können Grundkonzepte und Lösungsstrategien der Informatik auf psychologische Fragestellungen anwenden. Sie können wichtige Konzepte im Verhalten und Erleben von Menschen im Umgang mit klassischen und neuen Medien benennen und verstehen die Interaktion von Gestaltungsprinzipien und Medien.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Programmiersprache Java - Grundlegende Algorithmen und Datenstrukturen - Konzepte des Objekt-Orientierten Programmierens - Fähigkeit zur selbständigen Programmierung in Java - Kenntnis wichtiger Java-Module - Programmieren im Kontext psychologischer Fragestellungen - Praxisfragen im Cyberlaw - Trends im Cyberlaw				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung mit Übung, Seminar mit Projektarbeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Mindestens 8 Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein <b>Inhaltlich:</b> - -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung: (mündlich): Präsentation (20 min)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung; bestandene Studienleistung in E4_1 (Klausur). Die Note der Studienleistung geht zu 50% in die Gesamtnote des Moduls ein.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> - Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie - E4_1 und E4_2 Lehrimport FB 20 Informatik				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. NN Psychologie der Informationsverarbeitung				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

<b>Beratung und Coaching</b>					
<b>E. Interdisziplinäre Anwendungen</b>					
<b>Modulcode</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
E5	8 CP	240 h	165 h	4. Semester	jedes SoSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) E5_1 Beratungskompetenz S E5_2 Coaching E5_3 Projekt Beratung und Coaching SP			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> 30 Studierende 30 Studierende 15 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Durch die Vermittlung angewandter Themen der Gesprächsführung und des Coachings sowie der praktischen Einübung der dazugehörigen Techniken, auch im realen Kontext, verfügen die Studierenden über Beratungskompetenzen, so dass sie in der Lage sind eigenständig effektive Beratungs- und Coaching-Gespräche durchzuführen und diese kritisch zu reflektieren. Sie kennen Anwendungsbereiche für Beratung und Coaching im interdisziplinären Kontext, insbesondere im pädagogischen und organisatorischen Bereich.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Formen und Techniken von psychologischer Beratung und Coaching - Klientenzentrierte Gesprächsführung - Anwendungsbereiche von Beratung und Coaching - Pädagogische Beratung und Lernberatung - Eltern- und Schülerberatung - Beratung von Lehrkräften - Coaching im organisationalen Kontext				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Gruppenarbeiten, Diskussionen, Übungen, Rollenspiele, Präsentation und weitere alternative Lehr- und Lernformen sowie Beratung im realen Kontext unter Supervision				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Mindestens 8 Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein <b>Inhaltlich:</b> - -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Sonderform: Hausarbeit und Verteidigung der Arbeit in einer mündlichen Prüfung (20 min). Der mündliche Teil der Prüfung geht zu 20% in die Modulnote ein.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> - Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. B. Schmitz				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

## Teambegleitung und Supervision

### E. Interdisziplinäre Anwendung

Modulcode	Credits	Workload	Selbststudium	Studiensemester	Turnus
E6	8 CP	240 h	120 h	4. Semester	jedes SoSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) E6_1 Begleitung von Projektteams S E6_2 Supervision von und in Gruppen S E6_3 Supervisionsprojekt SP			<b>Kontaktzeit</b> 5 SWS / 75 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> - - 30 Studierende 15 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, verschiedenen Gruppen- und Teamsituationen entsprechende Supervisions- bzw. Interventionstechniken auszuwählen, selbstständig anzuwenden und zu dokumentieren. Sie können die eigenen kommunikativen Fähigkeiten, Teamleitungs- und Kontrollqualifikationen kritisch reflektieren und Mitstudierenden zu dieser Frage angemessen Feedback geben. Sie haben die Fähigkeit (Selbst-)Kritik als Richtwert für kompetenteres Handeln nutzbar zu machen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Ansätze und Techniken von Einzel- und Gruppensupervision, insbesondere Teamsupervision - Planung, Durchführung und Evaluation von Interventionsprojekten - Praxis der Teambegleitung von Studienprojekten				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar mit Übungselementen, Rollenspiele, Videofeedback, Projektarbeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Mindestens 8 Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein <b>Inhaltlich:</b> - -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Sonderform: Hausarbeit und Verteidigung der Arbeit in einer mündlichen Prüfung (20 min). Der mündliche Teil der Prüfung geht zu 20% in die Modulnote ein.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. NN Diagnostik, Evaluation und Intervention				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Veranstaltung E6_1 kann nach Anerkennung durch die Bachelor Prüfungskommission durch Einrichtungen der TU Darmstadt durchgeführt werden, in denen eine qualifizierte psychologische Anleitung zur Begleitung eines Gruppenprojekts gewährleistet ist. In diesem Fall können bestimmte Teilnahmevoraussetzungen bestehen, die vor Semesterbeginn bekannt gegeben werden.				

## GPEK Projekt für Psychologie-Studierende

### E. Interdisziplinäre Anwendung

Modulcode	Credits	Workload	Selbststudium	Studiensemester	Turnus
E7	8 CP	240 h	120 h	1. Semester	jedes WiSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) E7_1 Facharbeitstreffen (FAT) E7_2 Projektgruppensitzungen (PGS) E7_3 begleitende Übung GPEK			<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> 30 Studierende 30 Studierende 30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden nehmen an einem interdisziplinären Projekt unter Beteiligung verschiedener Fachbereiche teil. Dabei wirken sie in ihrer Fachrolle zum einen aus humanwissenschaftlicher Perspektive auf den Planungsprozess ein. Auf der anderen Seite sollen Gruppenprozesse aktiv gestaltet und menschliches Verhalten reflektiert werden. Sie lernen im Rahmen der Projektarbeit humanwissenschaftliche Beteiligungsmöglichkeiten und psychologische Methoden kennen und sind in der Lage, diese anzuwenden. Dazu gehören die Analyse der Ausgangssituation sowie die Erfassung bezugsgruppenbezogener relevanter Nutzungsgewohnheiten und Bedürfnisse. Das vermittelte Wissen soll aktiv in die Planungs- und Arbeitsprozesse überführt werden. Die Studierenden stellen ihre Ergebnisse nach vorgegebenen Richtlinien in Form eines wissenschaftlichen Berichts dar und präsentieren diese abschließend.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Identifikation von Beteiligungsmöglichkeiten für die Psychologie - Anwendung psychologischer Methoden - Analyse von Interessensgruppen - Gestaltung und Reflexion von Gruppenprozessen - Verfassen von Projektberichten - Präsentation der Ergebnisse				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminar, Übung, Projektarbeit, Hausaufgaben				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - -				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Regelmäßige aktive Teilnahme (unbenotete Studienleistung) Fachrollenbericht (benotete Studienleistung, 50% Modulnote), Endbericht (unbenotete Studienleistung) mündliche Gruppenprüfung, 20 min pro Student (benotete Fachprüfung, 50% Modulnote)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandener Fachrollen- und Endbericht, mündliche Prüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 8/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. J. Vogt				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				



---

## **Modulstrang F:     **Praxis****

F0: 30 h als Versuchsperson	S. 38
F1: Praktikum	S. 39
F2: Bachelor-Thesis	S. 40

## 30 h als Versuchsperson

### F. Praxis

Code	Credits	Workload	Selbststudium	Studiensemester	Turnus
F0	1 CP	30 h	30 h	ab 1. Semester	--
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) --			<b>Kontaktzeit</b> --	<b>Gruppengröße</b> --
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden haben praktische Erfahrungen in der Rolle eines Versuchsteilnehmenden sowie einen Überblick über einfache psychologische Untersuchungsanordnungen in verschiedenen Themenbereichen. Sie wissen, neben den wissenschaftlichen Anforderungen an Untersuchungen, um die Bedeutung von ethischen Randbedingungen beim Experimentieren. Sie verstehen durch unmittelbare Begegnung mit der Situation in der Rolle eines Teilnehmenden um die Verantwortung, die sie im späteren Verlauf des Studiums und Berufslebens übernehmen werden. Die Studierenden wissen um gute Beispiele für Versuchsleitung und -durchführung inklusive der zugehörigen Pflichten wie Vor- und Nachsorge bei den Versuchspersonen. Über das durch eigene Teilnahme verbesserte Verständnis methodischer und ethischer Probleme hinaus kennen die Studierenden verschiedene Inhaltsbereiche, deren Erhebungsmethoden und praktische Durchführungen psychologischer Untersuchungen und haben einen Überblick über aktuelle Forschungsfragen. Sie können Beispiele wiedergeben, die zeigen, wie theoretisches Wissen und psychologische Fragestellungen in verschiedene Herangehensweisen übersetzt werden können.				
3	<b>Inhalte</b> Teilnahme als Versuchsperson an psychologischen Untersuchungen				
4	<b>Lehrformen</b> --				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> -- <b>Inhaltlich:</b> --				
6	<b>Prüfungsformen</b> --				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Studienleistung: Bescheinigung über die Teilnahme als Versuchsperson an mindestens fünf psychologischen Untersuchungen im Umfang von 30 h				
8	<b>Verwendung</b> Pflichtleistung im Studiengang B.Sc. Psychologie				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> unbenotet				
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> --				
11	<b>Sonstige Informationen</b> Der Leistungsnachweis ist in der Regel bis zur Anmeldung von Prüfungen in den Wahlpflichtbereichen, spätestens aber bis zur Themenvergabe der Bachelor-Thesis zu erbringen.				

<b>Praktikum</b>					
<b>F. Praxis</b>					
<b>Code</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Turnus</b>
F1	15 CP	450 h	450 h	ab 3. Semester	--
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form)			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Gruppengröße</b>
	--			--	--
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen die Vielfältigkeit psychologischer Aufgabenstellungen in unterschiedlichen Berufsfeldern. Sie verfügen über Kenntnisse in Verfahrensweisen und über Verfahrenssicherheit in einem beruflichen Anwendungsfeld. Sie können sich in einem Arbeitsteam einordnen und übertragene Aufgaben verantwortungsvoll erfüllen. Sie haben eine Orientierung im Hinblick auf ihr späteres Berufsleben und können ihre Erfahrungen, Fähigkeiten und Entwicklungsansätze kritisch reflektieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Tätigkeit in einem Betrieb, einer Forschungseinrichtung, einer Behörde oder anderen Organisation				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> --				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Zulassung der Praktikumsstelle durch den/die Praktikumsbeauftragte/n auf vorherigen Antrag <b>Inhaltlich:</b> --				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> --				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Studienleistung: Hausarbeit in Form eines Praktikumsberichts (Tätigkeits- und Reflexionsbericht) inklusive einer Bescheinigung über Zeitraum und Umfang des Praktikums				
<b>8</b>	<b>Verwendung</b> Pflichtleistung im Studiengang B.Sc. Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> --				
<b>10</b>	<b>Praktikumsbeauftragte/r</b> Prof. Dr. N. Keith				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das Selbststudium teilt sich in mindestens 400 h Praktikumszeit sowie Suche einer Praktikumsstelle, Vorbereitung und Erstellung eines Praktikumsberichts. Das Praktikum kann in Blockform oder in Teilzeit während der vorlesungsfreien Zeit bzw. innerhalb eines Urlaubssemesters oder vorlesungsbegleitend durchgeführt werden. Die zu absolvierenden 400 h können auf zwei Praktikumsstellen zu je mind. 160 h aufgeteilt werden.				

## Bachelor-Thesis

### F. Praxis

Modulcode	Credits	Workload	Selbststudium	Studiensemester	Turnus
F2	12 CP	360 h	330 h	6. Semester	jedes SoSe
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> (Code, Titel, Form) F2_1 Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens in der Psychologie F2_2 Begleitseminar Bachelor-Thesis			<b>Kontaktzeit</b> 1 SWS / 15 h  1 SWS / 15 h	<b>Gruppengröße</b> 30 Studierende  10 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben durch die Bearbeitung einer grundlagen- oder anwendungsorientierten Forschungsfrage vertiefte Kenntnisse zur Herleitung wissenschaftlicher Fragestellungen und zur Operationalisierung psychologischer Konstrukte und Hypothesen. Die Studierenden können eine psychologische Untersuchung planen, durchführen und gewonnene Daten analysieren und statistisch auswerten. Die Studierenden sind in der Lage, psychologische Untersuchungen schriftlich festzuhalten und mündlich zu präsentieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Literaturrecherchen und Herleitung wissenschaftlicher Fragestellungen - Anfertigung schriftlicher Arbeiten nach Publikationsrichtlinien (APA-Format) - Präsentation und Diskussion von Ergebnissen der eigenen Bachelor-Arbeit - Techniken der Postererstellung und Vortrag - Kommunikation von Untersuchungsbefunden in der Öffentlichkeit und vor Fachpublikum				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminare mit praktischen Übungen, Diskussionen, Präsentationen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Prüfungen in den A-, B- und C-Modulen müssen bestanden sein <b>Inhaltlich:</b> begonnene Bachelor-Thesis				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen (Modulprüfung)</b> Benotete Fachprüfung (Sonderform): Hausarbeit (Bachelor-Thesis) sowie Verteidigung der Arbeit in einer mündlichen Prüfung (20 min). Der mündliche Teil der Prüfung geht zu 20% in die Modulnote ein.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Pflichtmodul im Studiengang B.Sc. Psychologie				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 12/164				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Prof. NN Psychologie der Informationsverarbeitung				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				